

26. Erweiterte Kammerversammlung

Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung, Dr. med. Steffen Liebscher, begrüßte die Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Ministerialrätin Ute Adolf vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Mandatsträger der Erweiterten Kammerversammlung, die Mitglieder des Aufsichts- und Verwaltungsausschusses, die Vertreter der Sächsischen Landesärztekammer und Landestierärztekammer sowie alle Gäste.

Der Bericht gliederte sich in zwei Teile: zum einen die Schilderung der für die Sächsische Ärzteversorgung relevanten Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, zum anderen die Ergebnisse des Versorgungswerkes im Geschäftsjahr 2012.

Rahmenbedingungen

Dr. Liebscher leitete seine Ausführungen mit einem historischen Rückblick ein. Das älteste ärztliche Versorgungswerk, die Bayerische Ärzteversorgung, hat in den 90 Jahren seines Bestehens schwierigste Situationen überstanden, ohne an seinem Kern Schaden zu nehmen. Auch wenn die

ungünstigen Faktoren, die die zwanzigjährige Entwicklung der Sächsischen Ärzteversorgung begleitet haben, nicht mit den Belastungssituationen vergleichbar sind, denen die Bayerische Ärzteversorgung trotzen musste, lassen sich doch Parallelen ziehen, die nach Einschätzung Dr. Liebschers eindrucksvoll demonstrieren: „Das Prinzip Versorgungswerk funktioniert.“ Mit Blick auf die Unwägbarkeiten der Zukunft betonte Dr. Liebscher, dass die Verantwortung der Gremien in erster Linie in der Sicherung der Existenz der Einrichtung liegt, dass der faire Ausgleich zwischen den Interessen verschiedener Generationen aber gleichwohl oberste Priorität genießt.

Jahresergebnis 2012

Im zweiten Teil seines Vortrags informierte Dr. Liebscher über Ergebnisse und wesentliche Aktivitäten im Geschäftsjahr. In elf Sitzungen bearbeitete der geschäftsführende Ausschuss regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte, jeweils ergänzt durch thematische Fokussierungen, die sich entweder zeitlich aufdrängten oder im Sinne einer strukturierten Fortentwicklung der Einrichtung priorisiert werden mussten. Beispielfähig erwähnte Dr. Liebscher die Überarbeitung des versicherungstechnischen Geschäftsplans als Fundament des Versorgungswerkes und als Basis des täglichen Verwaltungshandelns: ein Prozess, der – von unabhängigen Sachverständigen begleitet – im September 2013 zum Abschluss kommen wird.

Im Anschluss präsentierte der Verwaltungsausschussvorsitzende anhand wesentlicher Kennzahlen das Geschäftsergebnis 2012. Zum Jahresende zählte die Sächsische Ärzteversorgung 16.580 Mitglieder – 624 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Das Beitragsvolumen der aktiven Mitglieder stieg von 149,3 Mio. EUR im Jahr 2011 auf 154,1 Mio. EUR an. Die Bilanzsumme belief sich auf 2.579,9 Mio. EUR und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 219 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wurden an 3.285 Versorgungsempfänger Leistungen in Höhe von rund 35,8 Mio. EUR ausgezahlt.



Dr. med. Steffen Liebscher, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

© SAEV

Von der zwar volatilen, insgesamt dennoch positiven Kapitalmarktentwicklung konnte die Sächsische Ärzteversorgung profitieren und die im Geschäftsjahr 2011 notwendig gewordenen Abschreibungen vollständig aufholen. Per 31.12.2012 betrug die Nettoverzinsung 4,26% p. a. Anhand einer Grafik des seit Bestehen des Versorgungswerkes jährlich erzielten Nettozinses wies Dr. Liebscher allerdings nachdrücklich darauf hin, „dass das sichere und anhaltende Erzielen von Renditen auf das Gesamtvermögen von über 4% keine Selbstverständlichkeit mehr ist und das Überschreiten dieser Benchmark in den letzten Jahren auch weniger deutlich gelang als in der Dekade zuvor. [...] Danach muss zur Sicherung der Stabilität des Versorgungswerkes die Frage der Angemessenheit der Höhe des Rechnungszinses geprüft und diskutiert werden.“ Die Sächsische Ärzteversorgung sieht sich hier am Beginn eines Diskussionsprozesses, der in den nächsten Monaten ohne Vorbehalte und mit Augenmaß, zweifellos aber entschieden und konsequent geführt werden soll.

Im Weiteren skizzierte Dr. Liebscher auf der Grundlage tabellarischer und grafischer Übersichten detailliert die Entwicklung des gesamten Portfolios in den einzelnen Anlageklassen Masterfonds, Rentendirektbestand und Immobilien. Im Besonderen zeigte er sich erfreut, dass es gelungen ist, den Anteil des Immobiliensegmentes als relevante dritte Stütze der Kapitalanlage über Eigenmandate weiter zu erhöhen. Für das laufende Geschäftsjahr 2013 gelte es, die Vorteile der Sächsischen Ärzteversorgung – kurze Reaktionszeiten, hohe Flexibilität und ein breiter Anlagefokus – risikoorientiert, aber gewinnbringend zu nutzen.

Dank an Gremien und Verwaltung

Zum Abschluss seiner Rede dankte Dr. Liebscher den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, seinen Mitstreitern im Verwaltungsausschuss sowie all jenen, die sich in Gremien und anderen Zirkeln in- und außerhalb des Versorgungswerkes für die Bewälti-



Mandatsträger der Erweiterten Kammerversammlung

© SAEV

gung der gemeinsamen Herausforderungen einsetzen.

Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsausschusses

Einführend erläuterte der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Dr. med. vet. Jens Achterberg, die Aufgaben des Gremiums nach § 4 Abs. 8 SSÄV. In Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion entsandte der Aufsichtsausschuss jeweils eines seiner Mitglieder zu den elf regulären Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Dr. Achterberg betonte nachdrücklich, dass der Verwaltungsausschuss gegenüber seinem Gremium jederzeit transparent agierte und offen diskutierte. In das Prüfungsgeschehen zum Jahresabschluss 2012 war das Gremium wie auch in den Vorjahren frühzeitig eingebunden.

Beratungsschwerpunkte

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Aufsichtsausschusses statt, zu denen die Vertreter der Rechts- und Versicherungsaufsicht, der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses und die Verwaltung eingeladen wurden. Anschließend erläuterte Dr. Achterberg die Beratungsschwerpunkte der einzelnen Sitzungen.

Angesichts der anhaltend angespannten Situation auf den weltweiten Finanzmärkten richtete das Gremium sein Augenmerk im Berichts-

zeitraum auf die Kapitalanlagetätigkeit des Versorgungswerkes. Auf Einladung legte Dr. Liebscher, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, in der Sitzung im September 2012 zur übergreifenden Kapitalanlagestrategie umfassend Bericht ab. Weiterhin wurden die Ausschussmitglieder über die Notwendigkeit der Neufassung des versicherungstechnischen Geschäftsplans in Kenntnis gesetzt sowie Prämissen und Zeitplan der Überarbeitung vereinbart. In der Sitzung im Januar 2013 thematisierte der Ausschuss die geplanten Satzungsänderungen und bereitete die Nachwahl eines Aufsichtsausschussmitgliedes vor. Weiterer Sitzungsschwerpunkt war die Vorstellung der Kapitalanlageplanung für das Geschäftsjahr 2013.

Höhepunkt eines jeden Geschäftsjahres ist die gemeinsame Sitzung von Verwaltungs- und Aufsichtsausschuss im April, in der der Bericht des Wirtschaftsprüfers und das versicherungsmathematische Gutachten vorgestellt werden. Im internen Teil der Sitzung bestätigte der Aufsichtsausschuss den Jahresabschluss und erarbeitete seine Empfehlungen an die Erweiterte Kammerversammlung. Zudem beschloss das aufsichtführende Gremium, auch für das Geschäftsjahr 2013 die Rölfs RP Partner AG als Wirtschaftsprüfer zu bestellen.

Beurteilung der Tätigkeit des Verwaltungsausschusses

Im Namen des Aufsichtsausschusses bestätigte Dr. Achterberg dem Verwaltungsausschuss ein um- und weitsichtiges, verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen, die eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit bedingen und befördern. Sein Gremium konnte sich zu jeder Zeit davon überzeugen, dass sich der geschäftsführende Ausschuss den drängenden Fragen der Zeit stellt, noch bevor diese akut werden, um auf diese Weise ausgewogene, tragfähige und nachhaltige Entscheidungen im Sinne der Solidargemeinschaft zu treffen. Abschließend sprach Dr. Achterberg im Namen des Aufsichtsausschusses den Mandatsträgern die Empfehlung aus, die vorgelegten Beschlussvorlagen zu bestätigen, und dankte dem Verwaltungsausschuss und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2012.

Beschlüsse der 26. Erweiterten Kammerversammlung

Beschluss Nr. SÄV 1/26/2013

Rentenbemessungsgrundlage / Rentendynamisierung 2013 (einstimmig bestätigt)

Wortlaut: „Die Rentenbemessungsgrundlage für das Jahr 2014 beträgt unverändert 40.342,00 Euro. Die am 31. Dezember 2013 laufenden Versorgungsleistungen werden zum 1. Januar 2014 nicht dynamisiert.“



Präsidium der 26. Erweiterten Kammerversammlung

© SAEV

Beschluss Nr. SÄV 2/26/2013

Jahresabschluss 2012 mit Jahresabschlussbilanz und Entlastung der Gremien (einstimmig bestätigt)

Wortlaut: „Die Tätigkeitsberichte des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der Sächsischen Ärzteversorgung 2012 werden bestätigt. Der Jahresabschluss 2012 wird entgegengenommen und festgestellt. Der Bericht über die Prüfung für das Rechnungsjahr 2012 wird bestätigt. Dem Verwaltungsausschuss und dem Aufsichtsausschuss der Sächsischen Ärzteversorgung wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 erteilt.“

Beschluss Nr. SÄV 3/26/2013

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Sächsischen Ärzteversorgung vom 01. September 2009. Die Satzungsänderungen 2013 wurden einstimmig beschlossen und werden nach Genehmigung durch

das die Aufsicht führende Ministerium im vollen Wortlaut im „Ärzteblatt Sachsen“ und im „Deutschen Tierärzteblatt“ veröffentlicht.

Nachwahl zum Aufsichtsausschuss

Im Rahmen der 26. Erweiterten Kammerversammlung wurde Dr. med. Andreas Graetz (angestellter Arzt, Chemnitz) zum Mitglied des Aufsichtsausschusses gewählt.

Bestelltes Mitglied im Verwaltungsausschuss

Als sachverständiges Mitglied mit der Prüfung eines Diplommathematikers oder einer gleichwertigen Prüfung bestellten die Mandatsträger Dipl.-Math. Mark Walddörfer (Geschäftsführer Longial GmbH, Düsseldorf).

Dr. med. Steffen Liebscher
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Dipl.-Ing. oec. Angela Thalheim
Geschäftsführerin